



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 41/2021

### **Wirtschaftswälder unverzichtbar für hohe biologische Vielfalt**

Naturnahe und nachhaltige Waldbewirtschaftung führt durch Pflegeeingriffe zu Artenreichtum sowohl bei Flora als auch Fauna

22.05.2021

**Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-2060

*Erfurt (hs):* Immer mehr wissenschaftliche Studien beweisen: Naturnah und nachhaltig bewirtschaftete Wälder schaffen eine reiche biologische Vielfalt. Dies liegt im Wesentlichen an der Bewirtschaftung. Dadurch entstehen Lücken im Kronendach - etwa mittels regelmäßiger Durchforstungen. So gelangt Sonnenlicht, Voraussetzung für jeden photosynthetischen Vorgang auf dieser Erde, bis auf den Waldboden. Dort wird die Bodenflora gefördert, in der die meisten Pflanzenarten des Waldes zu finden sind. Als Folge stellt sich auch eine höhere Vielfalt fast aller übrigen Organismen-Gruppen im Wirtschaftswald ein, wie der Pflanzenökologe Prof. em. Dr. Ernst-Detlef Schulze, bis 2009 Direktor des Max-Planck- Instituts für Biogeochemie in Jena und von 1997 bis 2004 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, nachweisen konnte. Darauf macht ThüringenForst, mit 200.000 Hektar flächengrößter Waldeigentümer Thüringens, zum heutigen „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ aufmerksam.

**Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 20  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 57 401 2050  
Fax: +49 (0)361 57 201 2250  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

**Verwaltungsratsvorsitzender**

Staatssekretär Torsten Weil

**Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

**Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

**Bankverbindung**

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF2820

### **Wirtschaftswälder sind „öko“!**

„Forstwissenschaftler, Waldökologen wie auch Artenschützer bestätigen inzwischen, dass naturnah und nachhaltig bewirtschaftete Wälder einen wesentlichen Beitrag zur biologischen Vielfalt in Deutschland, wie auch in Thüringen leisten“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Prof. Dr. Christian Ammer, Forstwissenschaftler der Universität Göttingen, untersuchte eine umfassende Zahl an Insektenfamilien, die im Wirtschaftswald häufiger vorkamen, als in Wäldern mit geschlossenem Kronendach. Martin Görner, Vorsitzender der renommierten Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen (AAT), fand von den 115 sogenannten „Urwaldreliktarten“, 38 Arten im Wirtschaftswald vorkommend, dagegen nur 17 Arten in unbewirtschaftetem Wald.

### **Biologische Vielfalt muss global gedacht werden**

Für Gebhardt steht als Schlussfolgerung genannter wissenschaftlicher Tatsachen fest, dass die biologische Vielfalt global gedacht und lokal umgesetzt werden muss.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

Dies bedeutet auch, über die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald nachzudenken. „Der Verbraucher will, neben der biologische Vielfalt im Wald, auch im Baumarkt sein Holzbrett kaufen können, genauso wie der Handwerker seine Bau- und Werkstoffversorgung mit Holz sichergestellt sehen will“, so Gebhardt weiter. Es ist eine Tatsache, dass der Holzkonsum in Deutschland den Holzzuwachs übertrifft. Diese Tendenz wird sich im Zuge immer weiterer Klimaschutzmaßnahmen noch verschärfen, da der boomende Roh-, Bau- und Werkstoff Holz durch seine kohlenstoffspeichernde und damit die Atmosphäre entlastenden Wirkung, klimaschädliche Materialien wie Beton, Stahl, Aluminium, Glas und Kunststoff immer mehr ersetzen kann und wird. Hier kann Holz aus heimischen Wäldern, in der Region nachhaltig produziert, seine ökologischen Vorteile voll zur Geltung bringen. Holz aus nicht nachhaltigen Quellen ist keine akzeptable Alternative.

Gebhardt regt an, sich am „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ über den Terminus „International“ verstärkt Gedanken zu machen. Die wissenschaftlich zweifelsfrei erwiesene beachtlich hohe biologische Vielfalt in den bewirtschafteten heimischen Wäldern zeigt mehr als deutlich den hoffnungsvollen Lösungsweg auf.

Wörter: 427, Zeilen: 045

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförsterung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).